

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 51. Stück.

Sonnabend, den 19. December 1840.

I n h a l t.

Eine Fabel für die lieben Kinder. — Frauenverein. —
Blindenanstalt. — Armensache. — Milde Wohlthaten für die
Armen der Stadt. — Geschenk für die Arbeitsanstalt. — Dank.
— Verzeichniß der Geborenen. — 47 Bekanntmachungen.

Eine Fabel für die lieben Kinder *).

„Was tuckst Du, Rothbein, allewege
Von Deinem stolzen Hügel Mist
Herüber in mein Feldgehege,
Wo reif der türk'sche Weizen ist?“

„Du sträubst die Federn, hebst die Sporen,
Schwellst Deinen Kamm blau, weiß und roth,
Und hältst das Feld mir schon verloren,
Weil solches Thiers Geschrei ihm droht?“

„Ja, thät' es bloß das Veinespreizen,
Du übersprängst den Zaun geschwind,
Weil meine Hühner und mein Weizen
Dir gar zu appetitlich sind.“

„Gemach, o Freund! Dein Glanzgefieder
Scheint mehr zum Staat als Flug gemacht;
Wie leicht pflumpst Du in's Wasser nieder,
Nimmst Du den Anlauf nicht in Acht!“

„Hier

*) Berl. Spener'sche Zeitung Nr. 284.

XLI. Jahrg.

(51)

„Hier diesseit wohnen auch noch Leute,
Die an dem Raine Wache stehn
Und, so wie ihr auf jener Seite,
Gern selber erndten, was sie sä'n.“

„Drum sieh Dich vor! zieh ein das Segel,
Noch leuchtet Dir der heitre Tag,
Sonst spielen wir mit unserm Flegel
Das alte Volksspiel Hahnenschlag.“

Gutmüthig, mit gehobner Sichel
Fortschneidend, wie er erst gethan,
Sprach so der deutsche Better Michel
Zu seines Nachbars welschem Hahn.

W. Ribbeck.

Chronik der Stadt Halle.

1. Frauenverein.

Wiederum empfangen wir zur Winterbekleidung für unsere Waisen: Von Mad. N. N. nebst 3 Knabenhemden 3 Thlr., von Herrn P. P. 2 Thlr., von Fr. Pr. Sch. 2 Thlr., von Fräul. B. durch M. Mantius 3 Thlr., von Hrn. W. durch Fr. Prof. B. 1 Thlr., von Emilie 10 Sgr., von Fr. St. N. W. 2 Thlr., von Fr. P. B. 3 Thlr. und von Fr. Pr. D. 2 Thlr., durch Fr. P. of. Musmann, von Ungen. 10 Pfund Baumwolle und verschiedene Sachen, von Mad. St. 2 Thlr., durch Fr. Pr. Eiselen von Ung. 1 Kleid und 1 wollnen Rock, desgl. von Ungen. 3 neue Schürzen und 1 Päckchen Sachen, von Fr. J. E. W. 3 Thlr., von Hrn. D. B. A. S. N. 1 Thlr., durch Fr. P. Eiselen von Fr. D. W. 3 neue Schürzen, 2 Halstücher, 2 Ellen Kattun, von den nicht ermüdenden 3 Hallenserinnen in Magdeburg 4 Louisd'or und 3 Friedrichsd'or. Wir sagen für alles den wärmsten Dank.

Für den Frauenverein

Dürking.

2. Blindenanstalt.

Montag den 21. Decbr. Nachmittag von 1—5 Uhr werden den Zöglingen des Blinden-Instituts die Weihnachtsgeschenke bescheert, wozu alle Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen werden.

Mit dem besten Danke zeige zugleich an, daß außer den 2 Thlr. durch den Hrn. Sup. Fulda noch von M. B. 1 Thlr., von L. v. G. 1 Thlr., von Fräul. Emilie 10 Sgr., von Frä. W. 1 Thlr. und von M. P. 1 Thlr. zum Weihnachten den Blinden freundlichst geschenkt wurden.

Halle, den 17. December 1840.

Der Vorsteher des Blinden-Instituts
Krause.

3. Armensache.

Der Seifenfabrikant Herr Schaller ist zum Armenvater über die Häuser Nr. 1332 bis 1351 und 1357 bis 1404, der Mechanikus Herr Schlegel ist zum Armenvater über die Häuser Nr. 1435—38, 1440 und 1442 bis 1480 ernannt.

Halle, den 15. December 1840.

Die Armen-Direction.

4. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

Bei dem vergnügten Polsterabend am 28. November wurden für die Armen 2 Thlr. 2 Sgr. gesammelt und heut zur unterzeichneten Kasse abgeliefert.

Halle, den 15. December 1840.

Die städtische Armen-Kasse.

5.

5. Geschenk für die Arbeitsanstalt.

Herr Victualienhändler Köber hatte an S. 19 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu fordern und schenkte der Arbeitsanstalt diesen Verrag. Darauf sind 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. eingezahlt und wird dafür gedankt. Halle, den 13. Decbr. 1840.

Der Vorsteher der Arbeitsanstalt
Hesse.

6. Dank

für die am 13. d. M. von dem K. Kränzchen beschlossene milde Gabe für eine arme Familie mit Kindern, namentlich der Fr. Dr. W.

7. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
November. December 1840.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 30. Nov. dem Seidentknostrmacher Bräuer ein S., Carl. (Nr. 220.) — Den 6. Dec. dem Handarbeiter Neuhold ein S., Gottfried Ludwig. (Nr. 1045.) — Den 12. dem Handarbeiter Döring ein S., Carl Albert. (Nr. 1502.)

Ulrichsparochie: Den 3. Dec. dem Maurer Gilbert ein S., Friedrich Christian Albert. (Nr. 270.)

Morigsparochie: Den 23. Nov. dem Müller Kunzther eine Z., Auguste Henriette Friederike. (Nr. 512.) Den 26. dem herrschaftl. Kutscher Kämpfer eine Z., Christiane Catharine Antonie Minna. (Nr. 708.) — Ein unehel. S. (Nr. 532.) — Den 27. dem Maurergesellen Waage eine Z., Marie Auguste Louise. (Nr. 678.) — Den 7. Dec. dem Maurer Steuz ein S. todtgeb. (Nr. 777.) — Den 9. dem Handarbeiter Bändermann ein S. (Nr. 489.) — Dem Postillon Heinrich eine Z. todtgeb. (Nr. 546.) — Den 11. dem Dienstknecht Otto eine Z. todtgeb. (Nr. 2110.) — Eine unehel. S. (Entbindungsinstitut.)

Dom

Domkirche: Den 7. Dec. dem Strumpfwirker Eng-
ling eine Tochter. (Nr. 1077.)

Katholische Kirche: Den 27. Novbr. dem Hand-
arbeiter Nieche ein S., Christian Friedrich Gottlieb
Albert. (Nr. 1091.)

Neumarkt: Den 28. Novbr. dem Strumpffstricker-
meister Steppin ein Sohn, Friedrich August Carl.
(Nr. 1335.) — Dem Handarbeiter Friedrich ein S.,
Johann Franz. (Nr. 1120.)

Glauch: Den 6. Dec. dem Handarbeiter Trumpe-
ner eine T., Christiane Rosine. (Nr. 1875.)

Israelitische Gemeinde: Den 10. Dec. dem Kauf-
mann Moriz Cohn ein S., Julius. (Nr. 273.)

b) Getraute.

Glauch: Den 13. Dec. der Fleischermeister Ködler
mit M. L. Ohme.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 6. Dec. der Schuhmacher-
meister Struckmeyer, alt 77 J. 6 M. Altersschwäche.
Des Handarbeiters Herbig T., Christiane, alt 2 J.
Wasserkrebs. — Den 8. des Schenkewirths Wieder-
o Ehesfrau, alt 44 J. Auszehrung. — Den 10. des
Lehrer Wölfer aus Acherleben, alt 41 J. Lungen-
schwindsucht. — Den 11. der Oekonom Robert,
alt 67 J. 6 M. 1 W. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 7. Decbr. der Handarbeiter
Schmidt (Almosengenosse), alt 77 J. Schlagfluß. —
Des Maurers Gittel S., Friedrich Carl, alt 2 J.
9 M. Wasserkopf. — Den 9. des Diaconus Hilde-
brandt S., Egmont, alt 2 M. 2 W. Krämpfe. —
Den 12. des Geleits-Einnehmers Ehrhardt Tochter,
Louise Bertha, alt 17 J. 6 M. 1 W. 3 T. Brust-
Frankheit.

Moritzparochie: Den 7. Dec. des Maurers Steuz
S. todtegeb. — Den 9. des Handarbeiters Bander-
mann S., alt 1 T. 8 St. Schwäche. — Des Postill.
Heinrich T. todtegeb. — Den 11. des Handarbeiters
Otto T. todtegeb. — Den 12. der Buchdrucker Busch,
alt 23 J. Bereiterung der Brust. Dom:

Domkirche: Den 7. Dec. des Strumpfwirkers Engling E., alt 9 Stunden, Schwäche. — Den 10. des Schieferdeckers Seyffert Wittwe, alt 63 J. 8 M. Auszehrung.

Glauch: Den 8. Dec. des Stärkenhändlers Wilde S., Friedrich Carl Franz, alt 4 M. 3 W. Krämpfe. — Den 10. der Schneidergeselle Berger, alt 22 J. 11 M. 1 W. 1 E. Brustkrankheit. — Der Schuhmacher Rebe, alt 51 J. Brustkrankheit.

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Besitzer derjenigen Stadtoobligationen, für welche vom 1. Januar 1841 die Ermäßigung der Zinsen eintritt, fordern wir hierdurch auf, in den ersten Tagen des Januars künftigen Jahres, und zwar vom 2ten an, für den in ihren Händen noch befindlichen älteren, mit der Zahl XLVI versehenen Zinscoupon gegen dessen Aushändigung den darauf verschriebenen Betrag auf der Kämmeret in Empfang zu nehmen, gleichzeitig aber auch die Obligationen selbst mit zur Stelle zu bringen, um gegen deren Producirung und den darauf zu stempelnden Vermerk die neuen, auf die herabgesetzten Zinsen lautenden Coupons ausgehändigt erhalten zu können. Halle, den 16. December 1840.

Der Magistrat.

Die Mauer, welche das dem verstorbenen Professor Schweigger-Seidel bedingungsweise überlassene Stück der Promenade bei dem jetzt Wertheischen Hause Nr. 36 gegen die Promenade befriedigt, nebst dem darauf befindlichen Stacket, soll

den 28. dieses Monats 11 Uhr auf dem Rathhause zum Abbruch versteigert werden. Halle, den 14. December 1840.

Der Magistrat.



In Folge unserer Bekanntmachung vom 13. Juli d. J. ist für sämtliche Hallesche Stadt-Obligationen die Herabsetzung der Zinsen angenommen worden, mit Ausnahme der hier nachfolgend verzeichneten 80 Stück.

			Transp. 2135 Thlr.		
Litt.	Nr.		Litt.	Nr.	
A.	345	100 Thlr.	D.	1694/3	10 "
"	386	100 "	"	1694/4	10 "
"	400	100 "	"	1695/1	10 "
"	448	100 "	"	1696/8	10 "
"	451	100 "	"	1701/5	10 "
"	452	100 "	"	1703/1	10 "
"	453	100 "	"	1703/2	10 "
"	455	100 "	"	1703/3	10 "
"	458	100 "	"	1703/7	10 "
"	461	100 "	"	1703/8	10 "
"	535	100 "	"	1704/2	10 "
"	576	100 "	"	1704/3	10 "
"	802	100 "	"	1704/9	10 "
"	898	100 "	"	1705/1	10 "
"	929	100 "	"	1705/2	10 "
"	1045	100 "	"	1705/9	10 "
"	1216	100 "	"	1705/10	10 "
"	1234	100 "	"	1708/3	10 "
"	1248	100 "	"	1710/10	10 "
C.	1582/2	25 "	"	1711/3	10 "
"	1592/2	25 "	"	1712/1	10 "
"	1597/2	25 "	"	1732/1	10 "
"	1601/3	25 "	"	1732/2	10 "
"	1617/2	25 "	"	1732/10	10 "
"	1634/4	25 "	"	1736/3	10 "
"	1643/3	25 "	"	1737/2	10 "
D.	1651/9	10 "	"	1737/3	10 "
"	1651/10	10 "	"	1737/4	10 "
"	1659/6	10 "	"	1737/5	10 "
"	1687/6	10 "	"	1737/10	10 "
"	1687/9	10 "	"	1742/1	10 "
"	1687/10	10 "	"	1743/6	10 "

Latus 2135 Thlr.

Latus 2455 Thlr.

Transp. 2455 Thlr.		Transp. 2535 Thlr.	
Litt.	Nr.	Litt.	Nr.
D.	1744/9	D.	1755/1
=	1744/10	=	1755/6
=	1746/7	=	1758/10
=	1746/8	=	1762/5
=	1747/3	=	1764/2
=	1748/10	=	1765/1
=	1750/2	=	1765/2
=	1750/3	=	1765/4

Latus 2535 Thlr. im Betrage von 2615 Thlr., welche demnach als gekündigt angesehen werden müssen.

Nach Maafgabe der §§. 2. und 5. vorgedachten Bekanntmachung fordern wir die Befitzer dieser Obligationen auf, den Betrag, über welchen solche lauten, vom 26. bis 31. December d. J. auf hiesiger Kammerei, gegen Aushändigung der Obligationen selbst und der dazu gehörigen 5 Zinscoupons, welche mit Nr. XLVI. XLVII. XLVIII. XLIX. und L. bezeichnet und von denen der Erstere am 2. Januar 1841 fällige sofort mit bezahlt wird, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 16. December 1840.

Der Magistrat.

Zur Abhülfe der hinsichtlich der Geschenke bei Kaufleuten stattfindenden Mißbräuche haben die hiesigen Kaufleute in der Gewerbesteuerklasse A, welche mit Materialwaaren handeln, einstimmig Folgendes beschlossen:

- 1) Alle Weihnachtsgeschenke, so wie Neujahr- und Ostergeschenke der Kaufleute an ihre Abkäufer, deren Kinder, Dienstboten oder andere Personen, die zur Abholung der Waaren beauftragt sind, es mögen diese Geschenke in Geld, in Waaren oder in andern Gegenständen bestehen, sind von jetzt an für immer abgeschafft. Auch ist es nicht gestattet, Waaren unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise zu verabreichen.
- 2) Ein Jeder, welcher diesem Uebereinkommen entgegen handelt, unterwirft sich, und zwar für jeden einzelnen Fall, einer Conventionalstrafe von Zehn Thalern, welche der Armenkasse zuzufießen sollen.

3) Bei

- 3) Bei Uebertretungsfällen ist jeder Principal für die in seinen Diensten und in der Lehre stehenden Personen verantwortlich.
- 4) Es soll nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden können, daß ein Geschenk oder eine Zugabe nur eine Kleinigkeit gewesen, oder mit Ungestüm und Zubringlichkeit verlangt worden sei.
- 5) Wer eine Uebertretung dieses Beschlusses durch glaubwürdige Zeugen darzuthun vermag, soll die Hälfte jener Strafe mit 5 Thalern erhalten.

Wir bringen diesen, zur Abstellung der eingeschlichenen Mißbräuche angemessenen Beschluß hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß:

daß alle diejenigen Personen, welche Weihnachtsgeschenke verlangen, oder wohl gar mit Ungestüm fordern, in Gemäßheit der Verordnung der Königlich Hochlöblichen Regierung zu Merseburg vom 9. Juli 1834, als Bettler werden angesehen und bestraft werden.

Eltern, deren unmündige Kinder auf ihr Gehelß oder mit ihrer Zulassung betteln, werden nach jener Verordnung auf gleiche Weise gestraft.

Halle, den 12. December 1840.

Der Magistrat.

Polizeiliche Maßregeln gegen Unglücksfälle auf dem Eise betreffend.

Beim Eintritte des Winters bringen wir die Vorschriften Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 28. November 1835. Merseburger Amtsblatt 1835. St. 41. S. 249. wegen des Schlittschuhlaufens und des Gehens und Fahrens auf dem Eise hiermit in Erinnerung, worin unter andern verordnet wird:

daß das Eis des Saalstromes und anderer Gewässer bei hiesiger Stadt bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 2 Thlr. oder verhältnißmäßigem Gefängnisse nicht eher betreten werden darf, bevor nicht Magistratswegen die Tragbarkeit des Eises festgestellt, und demnachst der Zeitpunkt, von wo ab
und



und an welchen Stellen das Eis betreten werden kann, bestimmt, und von uns öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Halle, den 15. December 1840.

Der Magistrat.

Wein = Auction.

Nächsten Montag den 21. d. M. Nachmittags von 8 bis 6 Uhr soll noch ein kleiner Rest Medoc, St. Estephe, St. Julien, Malaga, Portwein, Dry Madeira und ächten Champagner super Qualität de Jacouesson, am großen Berlin Nr. 434 meistbietend gegen baare Courant, Zahlung verkauft werden.

A. W. Kößler.

In dem neu eingerichteten Brauhause auf dem Neumarkt wird Dienstag den 22sten d. M. Breihan verkauft.

Sioli.

Montag den 21. December ist im Neuenwerk wie auch im Schwemmen Brauhause Breihan bei

Müller.

Dienstag Breihan bei

Rauchfuß sen.

Ein Streckbett, wenig gebraucht und gut erhalten, ist zu verkaufen, Spiegelgasse Nr. 40^b.

Auf der kleinen Wiese hinter dem Fürstenthale ist sehr gutes Weizen-, Roggen- und Gerstenmehl zu bekommen.

Warschauer Morgenröcke, stark wattirt und das beste Oberzeug, das Stück 2½ Thlr. bei Jonson, Rathhausecke am Markt.

Alle Sorten Schnittwaaren werden billig verkauft bei Jonson.

Eine Parthie $\frac{1}{4}$ große Zigaretten à 6½ Sgr. das Stück bei Jonson.

Die feinsten wattirten Piqué à 5 Sgr. die Elle bei Jonson.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Fr. Stolz: 89 Recepte zu

Lacken und Firnissen

auf alle Metalle, Leder, Pappe, Papier, Möbeln u. s. w. und die sich auch mit allen Farben verbinden lassen, so wie zu vorzüglich schönen Goldfirnissen auf Silber und Messing, zu Kitten, im Feuer und Wasser haltbar. Nebst verschiedenen Anweisungen zur Bereitung von gutem Leim und Belehrungen über Gyps, Marmor und Färbung desselben. Nach vielsährigen Erfahrungen bearbeitet. Quedlinburg, bei G. Vasse.
8. geh. Preis 10 Sgr.

Vorrätzig in der

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Haasenfelle und alle andere Rauchwaaren kauft
fortwährend
Jonson,
Brüderstraße und Rathhausecke am Markt.

Schlittschuhe

in größter Auswahl und billigst bei
F. A. Spieß.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest
empfehle ich mein bekanntes Lager von
Tabakspfeifen eigener Fabrik, und werden
von jetzt an täglich neue Sorten, kurzer
und langer Pfeifen fertig.

F. A. Spieß.

Feine Stöcke,
als: Bambus mit Elfenbeinkrücken, spanische Röhre
und mehrere andere Sorten bei

F. A. Spieß.

Hölkelnochen sind zu haben bei dem Schweine-
schlächter August Beyer in der großen Ulrichstraße
Nr. 40.



uuvwgzz

nl rggz usphjghslu uauja hi
 uauhgongz uauzggab isG uo huagabaa hi abizel
 'quy uagvy nl apD uagvaylaauuhs qun zzuw uo jvovj
 sJnuzagz uaujam uy apjof cun agvy abajavik uauzppG
 uaphzhuogz auu raaizquoz auuam hi avG

hizeluz huagabaD

J. G. Schneider aus Glauchau
 zeigt hiermit geehrten Abnehmern ergebenst an,
 daß er sein Waarenlager nur bis Sonntag früh, als den
 20. d. M., zum Verkauf offen hat. Das Verkaufsfocal
 befindet sich im Gasthause zum schwarzen Bär Nr. 17.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden
 Weihnachtsfeste einem hochgeehrten Publikum mit einer
 Auswahl geschmackvoller Conditorei, Waaren, bestehend
 in Tragant, Chocoladen, Figuren, so wie verschiedenen
 Marzipan, Gegenständen, welche sich sehr gut zum
 Verzieren der Christbäume eignen; ich erlaube mir vor-
 züglich auf ein Sortiment sehr schöner Liqueur, Bonbon
 aufmerksam zu machen. Hinsichtlich der Güte und
 Billigkeit der Waare hoffe ich auch dieses Mal den
 Wünschen der mich mit Ihrem schätzbaren Besuch Beeh-
 renden entsprechen zu können.

Adolph Otho.

Große Ulrichstraße Nr. 79.

Meine Ausstellung von feinen Spielsachen, so wie
 eine große Auswahl von Lampen und fein lackirten
 Waaren empfehle ich zu billigen Preisen.

Serdinand Weber.

Märkerstraße am Markt.

Einige Gitarren sind billig zu verkaufen auf dem
 Strohhof, Vörlgasse Nr. 2094.

Altar-, Tafel- und Laternen-Lichte; Wachstoc
 weiß, gelb und bunt, erhielt und verkauft billigst

Linke.

Alter Markt Nr. 648.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Lager
 von
 Feinen Liqueuren, doppelten und einfachen Aqua,
 witen in längst bekannter schöner, reinschmecken-
 der Waare;
 Punsch, Extract aus den feinsten Rum und Arac,
 reiner Citronensäure ohne alle Surrogate bereitet;
 Bischof- und Cardinal-Essenz von frischen Süd-
 fruchten gezogen;
 Marashino sopra fino;
 Feine Thee's in allen Sortungen, grüne u. schwarze;
 Feine Vanille;
 Chocolade, Berliner Fabrik, auf 3 Pfund $\frac{1}{2}$ Pfund
 Rabatt;
 Orangeblüthen, Wasser;
 Rosenwasser;
 Arrac de Batavia in feinsten Waare;
 Arrac de Goa in Original, Flaschen circa $1\frac{1}{2}$ Quart
 enthaltend, $1\frac{1}{2}$ Thaler pro Flasche;
 Achten alten Jamaica Rum; desgleichen
 weißen Jamaica Rum;
 Feine starke Rum's in Sorten von reinem schönen
 Geschmack à 10 Sgr. bis 15 Sgr. pro Quart;
 Conjac;
 ächten französischen Brantwein.

W. Fürstenberg.

Beste Wachslichter.

Engl. Patent-Wachslichter,
 Palm-Wachslichter aus der Chemischen Fabrik zu
 Oranienbaum empfiehlt billigt

W. Fürstenberg.

Marinirte und alle andere Sorten Heringe bester
 Qualität werden verkauft zum billigsten Preise in dem
 Keller Leipziger Straße Nr. 301 bei

A. Heidenreich.

Frische Holsteiner Austern bei G. Kawald.

Nicht zu übersehen.

Der außerordentlich wohlfeile Verkauf schlesischer
Leinwand, Waaren von Moriz Heimann
aus Breslau, im rothen Thurm im ehemaligen
Verkaufslocal des Herrn Vaccani,

wird bis zum 24. d. M. fortgesetzt, und empfehle mich
mit meinen assortirten Lager weißer Leinwand von 7 bis
25 Thlr. das Schock, feine weiße Kester-Leinwand von
2 bis 3½ Thlr. das halbe Schock, Franz-, und schwarze
Leinwand à 5 bis 6 Thlr. das Schock; bunte Ueber-
züge und Federleinwand von 3 bis 7 Sgr. die
Elle, verschiedene Muster Bettzwillisch $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ breit
von 3½ bis 10 Sgr. die Elle, Körperzeuge zu Schloß-
röcken und Pelzüberzügen à 2½ bis 4 Sgr., $\frac{2}{3}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$
breiten weißen Körper und Damast, feine weiße Piqué-
röcke à 27 bis 40 Sgr. das Stück, glatte und gemus-
sterte Musseline, Chaconet und schottischen Batist, bun-
te und weiße Tischdecken und Servietten und dgl. mehr,
alles zu festen Preisen.

Auch bemerke ich zugleich, daß ich $\frac{1}{2}$ breite Kleider-
und Schürzen-Leinwand in schönen Mustern und ächte-
sten Farben, um damit gänzlich zu räumen, im Durch-
schnitt à 3 Sgr. die Elle verkaufe. Die Güte meiner
sämmlichen Waaren ist bekannt.

Halle, den 19. December 1840.

Moriz Heimann aus Breslau.

Jahrmärkte = Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer großen Aus-
wahl von seidenen Bändern, sowohl in Atlas als in
Grosdetour, von $\frac{1}{2}$ Sgr. bis 3 Sgr. die allerbreitesten
die Elle, ferner eine Auswahl von englischen Züll und
Züllspitzen à Stück zu 17 Verl. Ellen zu 4 Sgr., fer-
ner Gardinenfranzen und mehrere Artikel. Seine Bude
ist auf dem Markt die erste in der Schnittreihe.

Moriz Cohn.

Tafel-, Handlaternen- und Christbaumwachslichte,
weiß, grün, rosa und auch fein bemalt; weißen, gelben
und bunten Wachstock empfiehlt M. Förster.

Besten Genuesser Citronat, ganz frisches Rosenwas-
ser, schönschmeckende Braunschweiger Cervelatwurst und
süßes Pfauenmus, billigt bei M. Förster.

Feine Franz- und Rheinweine, feine Rums, ganz
feinen Punsch, Extract und verschiedene Gattungen feine
Thees empfiehlt M. Förster.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich mein Leipziger
Dampf, Walz, Mühlen, Mehl von bekannter Güte und
Schönheit M. Förster.

Die allerfeinsten Chemisets mit und ohne Busen-
streif, so wie alle übrige feine Wäsche empfiehlt
C. Tausch, Brüderstraße.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest em-
pfehlen wir unser Lager

bemalter und vergoldeter Porzlanwaaren,
darunter viele neue Sachen die sich als Ge-
schenk für Herren und Damen eignen.

Spieß & Schöber,
Porzlan- und Steinguthandlung.

Chaisen- und Leiterfuhrwerk ist zu haben im Gasthof
zur goldenen Rose. Auch sind daselbst Braunkohlensteine
zu verkaufen bei Funk rechter Hand im Hofe.

Wenn ein blauflügeliger Trommettaubert mit weißen
Streifen über die Flügel ist zugeflogen, wird gebeten dens-
selben gegen eine Belohnung abzugeben Strohhof Nr. 2090.

Da wir unsere Bedürfnisse stets baar bezahlen, so
warnen wir dafür, auf unsern Namen Credit zu geben.
Halle, den 17. December 1840.

Das von Jenaische Fräuleinstift.

Donnerstag den 17. d. M. Abends ist in der gros-
sen Steinstraße oder auf dem Markte ein grauer Pelz,
fragen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten,
denselben Nr. 1510 vor dem Steinthor abzugeben.

Da ich nach Halle nicht noch einmal zurückkehre, wie ich mir vornahm, so sage ich von hieraus meinen lieben Hallischen Freunden und Bekannten ein herzlichtes Lebewohl und bitte um freundliches Andenken.

Quedlinburg, den 11. December 1840.

v. Liebhaber,

Postmeister und Obristleutnant a. D.

Nach zehnwöchentlichen Leiden starb mir mein guter Sohn, der Buchdrucker Rudolph Busch, die Stütze meines Alters, an den Folgen mehrerer ihm beigebrachten Wunden. Nur diejenigen, denen ein ähnliches Schicksal betroffen, können meinen Schmerz ermessen. Auch rufen wir jedem einzelnen seiner Collegen, die dem Verstorbenen so viel Ehre und liebevolle Theilnahme erwiesen, unsern herzlichsten Dank zu. Die Hinterbliebenen.

Heute Quartett bei Sturm.

Berichtigung. In der Anzeige vom Auctionator Wächter Seite 1641 Zeile 12 u. 18 lese man: Copie nach David statt Dewet.

Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des vierten Quartals vom 41sten Jahrgang ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das erste Quartal des 42sten Jahrgangs mit sechs Silbergrößen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.